Donnerstag, 30. Januar 2025 ⁝ 57. JAHRGANG

„donnerstags“

AMTSBLATT

BUCHHEIM

KW 05

Spendenübergabe der Buchheimer Dorfweihnacht 2024

Am Freitag, den 24. Januar 2025 fand die Spendenübergabe des Erlöses der vierten Dorfweihnacht auf dem Buchheimer Kirchplatz statt.
Gespendet wurde in diesem Jahr an die **Notfallseelsorge Tuttlingen. Herr Mattes und Herr Schilling haben** sich über unsere Spende sehr gefreut und diese dankbar und wertschätzend entgegengenommen.
Die **Notfallseelsorge Tuttlingen** ist eine gemeinsame Initiative der Kirchen, des Deutschen Roten Kreuzes und der Feuerwehr im Landkreis Tuttlingen. Bei einem Schadensereignis gibt es Verletzte, Sterbende, Tote, aber auch betroffene Angehörige, Freunde und Nachbarn. Derzeit kümmern sich 25 Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger im Landkreis. Sie leisten Beistand, spenden Trost, begleiten, geben Rat und Orientierung.
Die diesjährige Dorfweihnacht fand wieder bei regnerischem Wetter am 07. Dezember 2024 auf dem Buchheimer Kirchplatz statt. Wir freuen uns sehr und sind stolz, dass trotz des Wetters die Summe von 1.610,- € als Spende überreicht werden konnte.
Die Besucher konnten sich wieder bei leckeren Grillwürsten, selbstgemachten Backhaus-Dinnele, Zucker-Waffeln und Getränken an den Ständen aufwärmen. Ein großer Christbaum schmückte in diesem Jahr zum ersten Mal das Festgeschehen. Die Kinder wurden vom Nikolaus mit Leckereien überrascht, Musikanten der Musikkapelle Buchheim spielten Weihnachtslieder und an den Ständen konnten auch wieder handgefertigte Besonderheiten gekauft werden.

Spendenübergabe auf dem Buchheimer Kirchplatz mit Herrn Hans-Peter Mattes und Herrn Markus Schilling von der Notfallseelsorge des Landkreis Tuttlingen

Die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernahm in diesem Jahr zum ersten Mal die Gemeinde Buchheim.
Vielen Dank an die Bäckerei Benkler für die großzügige Spende und an Hannelore Pahlke mit ihrem Backhausteam für die tolle Unterstützung.
Ein herzliches Dankeschön an alle weiteren tatkräftigen Helfer, Spender und Unterstützer – dank euch war es wieder ein gelungener Abend.

Das Team der Dorfweihnacht 2024
Familie Bregenzer, Familie Fehrenbacher, Familie Möll, Familie Reck, Familie Schilling

Hinweis zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025

Bundestagswahl 2025 23. Februar

Briefwahlunterlagen

Wir weisen darauf hin, dass die Briefwahlunterlagen schriftlich mit der Wahlbenachrichtigung oder online über den QR Code auf der Wahlbenachrichtigung beantragt werden können. Aufgrund des Lieferterminst für die Stimmzettel **(06./07.02.2025)** können die Briefwahlunterlagen frühestens ab **10.02.2025** bearbeitet und versendet werden.
Aus diesem Grund bleibt das Rathaus am **Montag, 10.02.2025 und Dienstag, 11.02.2025 geschlossen.**
Wir bitten um Beachtung.
Ihr Rathaus-Team

Repräsentative Wahlstatistik

Der Wahlbezirk Buchheim wurde für die repräsentative Wahlstatistik ausgewählt. Dies bedeutet, dass bei der Urnenwahl stichprobenweise die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter geprüft wird.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiligenden Faltblatt der Bundeswahlleiterin.

NOTRUFTAFEL

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

LANDKREIS TUTTLINGEN
Rettungsdienst: **112**
Allgemeiner Notfalldienst: **116117**

ALLGEMEINE NOTFALLPRAXIS VILLINGEN-SCHWENNINGEN
Klinikstr. 3, 78052 Villingen-Schwenningen
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Do 18 - 22 Uhr,
Fr 16 - 22 Uhr,
Sa, So und Feiertage 8 - 22 Uhr.

KINDER NOTFALLPRAXIS VILLINGEN-SCHWENNINGEN
Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen
Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Do 19 - 21 Uhr,
Fr 18 - 21 Uhr,
Sa, So und Feiertage 9 - 21 Uhr.

HNO-NOTFALLPRAXIS VILLINGEN-SCHWENNINGEN
Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen
Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen
Öffnungszeiten:
Sa, So und Feiertage 10 - 20 Uhr.

ALLGEMEINE NOTFALLPRAXIS TUTTLINGEN
Klinikum Landkreis Tuttlingen
Zeppelinstr. 21, 78532 Tuttlingen
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 19 – 21 Uhr,
Mi, Fr 18 – 21 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 18 Uhr.

NOTFALLDIENSTE:

Ärztlicher Notfalldienst 01805 19292-370
Rettungsdienst 19222

Zusatz zu wichtigen Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116117
Mo - Fr: 09.00 - 19.00 Uhr
docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 96589700 oder docdirekt.de

ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Dres. Kieselmayer/Otto 0180322255520

TIERARZT

Dr. Kettenacker 07575 92040
Dr. Kullen 07575 9276993 / 01727401632

„donnerstags“ erscheint in Bärenthal, Böttingen, Buchheim, Fridingen a.d.D., Irndorf, Kolbingen, Mühlheim a.d.D. mit Stadtteil Stetten, Renquishausen, Tuttlingen-Nendingen, Mahlstetten, Neuhausen o.E. mit den Ortsteilen Schwandorf und Worndorf

Herausgeber: Bürgermeisteramt 88637 Buchheim

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin Claudette Kölzow

Für den Anzeigenteil/Druck:
Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG
Messkircher Str. 45, 78333 Stockach
0 77 71 93 17-11, FAX 0 77 71 93 17-40
anzeigen@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de

ÄRZTE:

an den Wochenenden und Feiertagen
Notfallpraxis Tuttlingen 01805 19292370
Notfallpraxis Sigmaringen 0180 1929260

Tagesaktuelle Notdienst-Informationen erhalten Sie auf den Seiten der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg:
http://lak-bw.notdienst-portal.de/ (0800) 0022833.

APOTHEKEN-NOTDIENST:

01.02.2025
Paracelsus-Apotheke Spaichingen, Marktplatz 2,
78549 Spaichingen 07424/93360
02.02.2025
Nellenburg Apotheke Liptingen, Stockacher Str. 14/1,
78576 Liptingen 07465/92720

FAMILIENPFLEGE UND DORFHILFE

Vermittlung/Einsatzleitung 07461 9354-13
Sabine Mutschler 07575 209531
FRAUENHAUS TUTTLINGEN 07461 2066
Ambulante Beratungsstelle Frauenhaus Tuttlingen 07461 161666

NACHBARSCHAFTSHILFE VON HAUS ZU HAUS

Geschäftsstelle: Gabi Heim 07575/2650
Litzelbach 12, 88637 Leibertingen-Thalheim
Nachbarschaftshilfe.Heim@web.de
Ansprechpartnerin vor Ort: Sandra Schilling 07777/939672
www.hilfe-von-haus-zu-haus.de

CARITAS-DIAKONIE-CENTRUM

Bergstr.14, 78532 Tuttlingen 07461 969717-0
FAX 07461 969717-29

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 14.00 - 16.30 Uhr
Fr 9.00 - 13.00 Uhr

PHÖNIX
GEMEINSAM GEGEN SEXUELLEN MISSBRAUCH E.V.

Wilhelmstr. 4, 78532 Tuttlingen 07461 770550
http://www.phönix-tuttlingen.de
anlaufstelle@phoenix-tuttlingen.de

Telefonische Sprechzeiten:
Mo: 10.00 - 11.00 Uhr | Do: 15.00 - 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

FACHSTELLE SUCHT TUTTLINGEN: 1+

Bahnhofstraße 39, 78532 Tuttlingen 07461 966480
fs-tuttlingen@bw-lv.de

Offene Sprechstunde: Mi: 14.00 - 18.00 Uhr

PFARRÄMTER

KATH. PFARRAMT ST. SILVESTER
Schulstraße 4, 78576 Emmingen-Liptingen 07465 703
www.seegg.de, pfarramt@segg.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Mo: 16.00 - 18.00 Uhr; Mi: 10.00 - 12.00 Uhr; Do: 10.00 - 12.00 Uhr

Ewald Billharz, ewald.billharz@seegg.de 07465 703
Sprechzeiten nach Vereinbarung 01736707720

Pastorale Mitarbeiterin:
Maria Allweiler, maria.allweiler@seegg.de 0151 59131888

Sekretärinnen:
Sandra Klaiber, sandra.klaiber@seegg.de
Melanie Schlosser, melanie.schlosser@seegg.de

EVANG. PFARRAMT
Pfarrerin Nicole Kaisner 07463 382
Pfarramt.Muehlheim-Donau@elk-w.de FAX 07463 990558

DIENSTZEITEN RATHAUS:
Mo - Mi: 08.30 - 11.30 Uhr, Di: 14.00 - 16.00 Uhr
Do: 15.00 - 18.00 Uhr, Fr: 08.30 - 11.30 Uhr

REDAKTION „DONNERSTAGS“
WIR SIND ERREICHBAR UNTER:
07777 311
FAX 07777 1681
info@gemeindebuchheim.de

ABFALLKALENDER:

Restmüll	13.02.2025
Biomüll	06.02.2025
Papier	30.01.2025
Wert-Tonne	04.02.2025

Alle Termine finden Sie auch im Internet unter:
http://www.abfall-tuttlingen.de

GRUNDSCHULE BUCHHEIM
Sekretariat Frau Lauinger-Röhrich: 07777/800

KINDERGARTEN ST. JOSEF BUCHHEIM
Frau Wohlhüter: 07777/1278

KÖBÜCHEREI ST. STEPHANUS
Mi: 16.00 - 18.00 Uhr

BACKHAUS BUCHHEIM
Gemeindebackfrau: Hannelore Pahlke 07777 920088
Backtage: Di & Mi: 09.45 und 10.00 Uhr Abholung: 11.30 Uhr

HAUSMEISTER BÜRGERHAUS
Martin Frey: 01773075986

ERDDEPONIE ÖSCHLE
Kevin Fritz 0172/4957767

FORSTREVIER BUCHHEIM
Revierförster: Harald Müller
0172 6367618, h.mueller@landkreis-tuttlingen.de

KLÄRANLAGE
Leiter: Werner Schulz 07575 710, klaeranlage@messkirch.de

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG
Geschäftsführer Mario Droxner, 07575/5390440,
mario.droxner@heubergwasserversorgung.de

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG
Regionalzentrum Villingen-Schwenningen Kaiserring 3,
78050 Villingen-Schwenningen 07721 9915-0, regio.vs@drv-bw.de

AMTLICHE MITTEILUNGEN

UNSERE JUBILARE

Wir gratulieren

Herrn Stefan Pintz, Gründelbuchweg 16 in Buchheim
am 31.01.2025 zum 75sten Geburtstag

und

Frau Cornelia Maria Frey, Almenweg 2 in Buchheim
am 03.02.2025 zum 70sten Geburtstag.

VEREINE UND ORGANISATIONEN

SCHILPENZUNFT BUCHHEIM

Informationen zum Nachtumzug in Mühlingen

Nachtumzug in Mühlingen – **Freitag**, 07.02.2025

Abfahrt:	17:30 Uhr am Freien Stein
Umzugsbeginn:	19:00 Uhr
Laufnummer:	13 (44)
Rückfahrt:	00:30 Uhr

Aufgrund der gestiegenen Buskosten wird der Preis für die Busfahrt nach Mühlingen **10 €** pro Person betragen.
Über zahlreiche Hästräger und einen schönen Nachtumzug freut sich die Schilpenzunft. Auch Privatpersonen sind im Bus willkommen.
Schilpa – Gras!

Liebe Narrenfreunde,
am Fasnetsonntag, 02.03.2025 findet wieder unser traditioneller und beliebte Fasnetumzug in den Straßen Buchheims statt. Damit dies aber für uns alle wieder ein unvergesslicher und schöner Tag wird, sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen und freuen uns sehr, wenn ihr wieder dabei seid. Egal ob groß oder klein, allein oder in einer Gruppe, zu Fuß oder mit Gefährt. Genau ihr seid es, die den Fasnetumzug so besonders und einzigartig machen. Wir freuen uns daher über jeden der einen Beitrag hierzu leistet. Ebenso freuen wir uns selbstverständlich über zahlreiche Zuschauer am Straßenrand. Denn ohne diese, macht ein Umzug nur halb so viel Spaß.
Damit wir besser planen und organisieren können, bitten wir Euch um kurze Info an Alexander Halmer. Tel 939 157 oder alexanderhalmer@web.de
Euch allen schon im Voraus ein großes Danke für`s „Mitmachen“ und dabei sein.

AUS DEN SCHULEN

Ferdinand von Steinbeis - Gewerbliche Schulen

Informationsabend der Fachschule für Technik der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule

Mittwoch, 12.02.2025 um 18.00 Uhr in der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule, Mühlenweg 21, 78532 Tuttlingen

Am **Mittwoch, 12.02.2025 um 18.00 Uhr** lädt die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule zu einem Informationsabend über die Fachschule für Technik ein. Es werden die drei Vertiefungsrichtungen Fertigungstechnik, Industrial Med. Tech. und Industrial Automation vorgestellt. Nach einer zweijährigen Vollzeitschule erhält man den Abschluss Staatlich geprüfte*r Techniker*in sowie Bachelor Professional in Technik und die Fachhochschulreife. Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem Metallberuf und anschließender Berufserfahrung von mindestens 1,5 Jahren und bietet sehr gute Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten in den Betrieben unserer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie von Joachim Kriesel, Abteilungsleiter Fachschule für Technik (kriesel@steinbeisschule.de) oder unter
www.steinbeisschule.de/Schularten/Fachschule-für-Technik/

INTERESSANTES UND WISSENWERTES

Blutspenden

Blut spenden und mit etwas Glück eine Reise nach Paris gewinnen

Die Blutspende ist die einfachste Möglichkeit um Leben zu retten. Das DRK ruft zur guten Tat auf und verlost unter allen Lebensretter*innen vier exklusive Reisen nach Paris.
Aktuell spendet knapp fünf Prozent der Bevölkerung regelmäßig Blut. Dass nicht mehr Menschen Blut spenden hat in der Regel weder mit fehlender Motivation noch mangelnder Bereitschaft zu tun. Oftmals fehlt schlicht das Bewusstsein für die Notwendigkeit und was eine einzige Blutspende unmittelbar bewirken kann. Blut wird kontinuierlich und jeden Tag benötigt: Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich über 2000 Blutkonserven benötigt, um Patient*innen aller Altersklassen lückenlos zu versorgen.

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen appelliert an alle noch Unentschlossenen, jetzt mit einer einfachen guten Tat ins neue Jahr zu starten: „*Wir freuen uns über alle engagierten Bürger*innen, die wir in den kommenden Tagen und Wochen zu einer Blutspende im Rahmen unserer zahlreichen Termine in der Region begrüßen dürfen. Gemeinsam mit und dank der fleißigen Blutspender*innen schenken wir Mitmenschen, die dringend auf lebensrettende Blutspenden angewiesen sind, Hoffnung auf Leben und Gesundheit*“, bekräftigt Nora Löhlein, Leiterin Kommunikation und Marketing.

AKTION: Jetzt Blut spenden und mit etwas Glück eine Reise nach Paris gewinnen
Im Rahmen der Aktion „Wir feiern das Leben“ verlost das DRK unter allen Blutspender*innen vier exklusive Reisen für je zwei Personen nach Paris. Einfach Blutspendetermin im Aktionszeitraum (10. Februar bis 7. März 2025) buchen, Blut spenden und danach online an der Verlosung teilnehmen. Alle Informationen und Teilnahmebedingungen unter: www.blutspende.de/paris
Die Blutspende gehört zu den einfachsten und schnellsten guten Taten: Benötigt wird maximal eine Stunde Zeit, davon dauert die reine Blutentnahme nur knapp 10-15 Minuten. Wertvolles Plus: Wenige Wochen nach der ersten Blutspende erfahren Spender*innen ihre eigene Blutgruppe - eine Information, die im Notfall lebensrettend sein kann.
Worauf warten? Jetzt direkt Termin sichern. Eine Blutspende kann bis zu drei Menschen helfen.
Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende unter www.blutspende.de oder telefonisch kostenfrei unter **0800 11 949 11**.

NÄCHSTER TERMIN in 78567 FRIDINGEN A. D. DONAU

Donnerstag, dem 13.02.2025
von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Donautal-Festhalle, Spitalstraße 4
Jetzt Termin buchen: www.blutspende.de/termine

Zukunft Altbau

Wann der beste Zeitpunkt für den Einbau einer Wärmepumpe ist

Ist die Heizung alt und das Haus geeignet, sollte angesichts der guten Förderung sofort gehandelt werden
Zukunft Altbau zeigt, wie Hauseigentümer vorgehen sollten.

Wärmepumpen heizen zuverlässig, klimafreundlich und meist kostengünstig. Der weitaus größte Teil der Energie stammt aus der Umwelt, der Rest wird über Strom bereitgestellt. Viele Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, die an einer Wärmepumpe interessiert sind, sind jedoch unsicher, zu welchem Zeitpunkt sie sich eine Wärmepumpe anschaffen sollten. Die Fachleute von Zukunft Altbau, dem vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Informationsprogramm, raten hier zu folgendem Vorgehen: Zuerst klärt man, wie alt die bisherige Öl- oder Gasheizung ist. Ist sie in die Jahre gekommen und das Haus energetisch geeignet, sollte angesichts der guten Förderung eher jetzt als später gehandelt werden. Im Fall einer wenige Jahre alten Heizung und eines Hauses mit schlechtem Energiestandard sind erst energetische Modernisierungsmaßnahmen erforderlich. Später kann dann eine Wärmepumpe die alte Heizung ersetzen.

Fragen beantwortet das Team von Zukunft Altbau kostenfrei am Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an
beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Wärmepumpen heizen mit Wärme aus der Luft, der Erde oder dem Grundwasser. Die Wärme aus der Umgebung ist praktisch unbegrenzt verfügbar und eine erneuerbare Energiequelle. Rund zwei Drittel bis drei Viertel der Wärme aus einer Wärmepumpe stammen aus der Umgebung. Mit Strom heben die Geräte das Temperaturniveau der Wärme aus der Umwelt auf ein für die Heizung nutzbares Niveau an. Heizen mit einer Wärmepumpe ist daher besonders klimafreundlich. Das ist aber nur ein Vorteil: Die Technologie ist seit Jahrzehnten bewährt und zuverlässig. Die Wärmeversorgung des Hauses mit ihr ist zudem meist kostengünstig und preissicher. Wärmepumpen machen außerdem unabhängig von fossilen Brennstoffen.

Besonders beliebt sind Wärmepumpen in Skandinavien, wo die Winter besonders kalt sind. Spitzenreiter ist Norwegen mit einem Bestand von 635 Wärmepumpen pro 1.000 Haushalte. Das zeigen die jüngsten Zahlen aus dem Jahr 2023. In Finnland liegt der Vergleichswert bei 512, in Schweden sind es 437 Wärmepumpen pro 1.000 Haushalte. In Deutschland ist der Markt klein – noch. Im Jahr 2023 beträgt der Bestand lediglich 47 Wärmepumpen pro 1.000 Haushalten. Zum Vergleich: Bei Deutschlands Nach-

barn, etwa Frankreich (191), Italien (158) oder Österreich (119) beträgt der Bestand bereits ein Vielfaches. Nur Belgien, England und einzelne osteuropäische Nachbarn weisen ähnlich niedrige Zahlen wie Deutschland auf.

Wichtig: das Alter der Heizung und das energetische Niveau des Hauses

Fachleute sind sich einig: Auch in Deutschland wird der Anteil der Wärmepumpen künftig steigen. Denn die Vorteile der Heiztechnologie sind immens, was Zuverlässigkeit, Betriebskosten und Umweltfreundlichkeit angeht. Doch was ist ein guter Zeitpunkt für den Einbau einer Wärmepumpe? Wann Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in den nächsten Jahren die alte, fossil betriebene Heizung, am besten gegen eine Wärmepumpe austauschen sollten, lässt sich an zwei Beispielen veranschaulichen.

„Zuerst sollte geklärt werden, wie alt die Heizung ist“, erklärt Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Dazu hilft ein Blick auf das Typenschild. Liegt das Einbaujahr zwanzig Jahre oder mehr zurück, ist ein Tausch in der Regel empfehlenswert.“ Einen entsprechenden Check zur Ersteinschätzung kann man beispielsweise über den Wegweiser Wärmepumpe unter www.wegweiser-wärmepumpe.de durchführen.

Eignet sich das Haus zudem energetisch für den Einbau einer Wärmepumpe, sollte eher jetzt als später gehandelt werden. Die Förderung ist im Jahr 2025 noch gut, künftig wird sie jedoch vermutlich eher sinken. Im Fall einer zehn Jahre alten Heizung und eines Hauses mit schlechtem Energiestandard sollten dagegen erst Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen werden, um das Gebäude dann effizient mit einer Wärmepumpe beheizen zu können. Das geht vom Einbau neuer Heizkörper oder neuer Fenster bis hin zur Dämmung von ganzen Bauteilen wie Dach, Kellerdecke oder der Außenwand. Eine Komplettsanierung ist nur selten erforderlich. Im Anschluss kann dann die alte Heizung gegen eine passende Wärmepumpe getauscht werden.

Ist die Heizung verhältnismäßig jung und die Gebäudehülle energetisch schlecht, ist auch Folgendes möglich: Man installiert zusätzlich zum bestehenden Heizkessel eine Wärmepumpe. Fachleute bezeichnen dies als Hybridheizung. Die neue Wärmepumpe übernimmt dabei die Grundversorgung, nur an besonders kalten Tagen im Winter springt die alte Gas- oder Ölheizung ein. Vor allem in noch nicht gedämmten Häusern ist die Hybridheizung übergangsweise eine gute Option. Sinnvoll ausgelegt, garantiert sie auch die Erfüllung des Gebäudeenergiegesetzes. Nach der erfolgten energetischen Modernisierung kann dann auf den fossilen Heizkessel verzichtet werden. Fachlichen Rat erhalten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer im Rahmen einer Gebäudeenergieberatung.

Tipp: Wann im Jahr sollte die Wärmepumpe installiert werden?

Die beliebteste Variante der Wärmepumpe in Deutschland ist die Luft-Wasser-Wärmepumpe mit über 90 Prozent Marktanteil. Ihre Installation und der Anschluss an das Wärmeverteilsystem dauern meist zwei bis drei Tage. Wird vorher das alte Heizungssystem deinstalliert und muss umgebaut werden, können die Arbeiten aber auch rund eine Woche dauern. In dieser Zeit kann man nicht heizen. Fachleute empfehlen daher, die Installation außerhalb der Heizperiode durchzuführen.

Effizienter, aber auch teurer ist die Erdsondenwärmepumpe. Hier entzieht die Wärmepumpe dem Erdreich Wärme, das vor allem in der kalten Jahreszeit deutlich wärmer ist. Die Zulässigkeit von solchen Bohrungen muss im Vorfeld mit dem Landratsamt geklärt werden.

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auch auf www.zukunftaltbau.de.

NATURPARK / NATURSCHUTZZENTRUM OBERE DONAU

Naturpark Obere Donau/Naturschutzzentrum Obere Donau

Beuron. Winterwanderung im Donautal.
Mittwoch, 5. Februar, 14 Uhr *(Anmeldung bis 04.02.)*
Auch im Winter hat das Donautal seine Reize. Ohne Laub auf den Bäumen sind die zahlreichen Felsen noch viel dominanter zu sehen als während der Vegetationszeit und der Blick reicht besonders bei Schneelage auch viel weiter in die Waldflächen an den Talhängen hinein. Besonders spannend sind die Unterschiede zwischen den sonn- und schattseitigen Hängen sowie zwischen den Tallagen und den Hochflächen. Auch die Donau, an der eine Teilstrecke der Wanderung am Mittwoch, 5. Februar um 14 Uhr vorbeiführt, liefert im Winter ganz andere Eindrücke als im Sommer. Treffpunkt: Haus der Natur, Beuron. Leitung: Bernd Schneck; Gebühr: 4,- Euro; Anmeldung bis 4. Februar beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Weidenbau im Garten. Freitag, 7. Februar, 15 Uhr *(Anmeldung bis 05.02.)*
Weiden gehören im Frühjahr zu den ersten Pflanzen, die Pollen und damit Nahrung für die früh fliegenden Insekten liefern. Ihr Blattwerk bietet Insekten und Vögeln Schutz, Nistraum und Versteckmöglichkeiten. Sie sind äußerst biegsam, wachsen schnell und eignen sich hervorragend als natürliches Baumaterial für die Gestaltung im Garten. In der freien Natur dürfen sie nur vom 1. Oktober bis Ende Februar geerntet werden, damit Brutvögel und frühe Insekten nicht gestört werden. Erich Briel zeigt am Freitag, 7. Februar um 15 Uhr, worauf geachtet werden muss, damit die Gartengestaltung mit Weidenruten erfolgreich wird. Leitung: Erich Briel; Treffpunkt: Haus der Natur; Gebühr: 7,- Euro; Anmeldung bis 5. Februar beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Gutenstein. Winterschnittkurs für Obsthochstämme kompakt. Donnerstag, 13. Februar, 14 bis 17 Uhr *(Anmeldung bis 06.02.)*
Wer junge Obstbäume schneidet, spart sich später viel Arbeit. Wird die Krone des Obstbaumes gut herangezogen, ist dies die beste Voraussetzung für Stabilität und hohe Erträge. Beim Schnittkurs am Donnerstag, 13. Februar, von 14 bis 17 Uhr wird praktisch demonstriert und unter Anleitung selbst ausprobiert, wie man dabei zu Werke geht. Falls vorhanden bitte Scheren und Astsägen mitbringen. Treffpunkt: Gutenstein; Leitung: Markus Ellinger; Gebühr: 20,- Euro; Anmeldung bis 6. Februar beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

THEATERBAHNHOF MÜHLHEIM

Damit das Jahr schön wird, starten wir mit guter Unterhaltung: am **2. Februar um 15h mit "Hasenstark und Bärenangst" [ab 4]**. Dauer 45 Minuten, Eintritt: E 9,-/ K 6,-€ auf alle Plätzen. Für Reservierung (auch Kurse) kontaktieren Sie uns unter 0171-805 88 69 oder service@theater-bahnhof.de
Hugo, der Geschichtenfänger, kommt von seinem jüngsten Streifzug zurück. Im Gepäck hat er ein rühriges Gefolge vergessener Märchenhelden: den *Bär* (wäre gern Schneeweißchens Prinz) - R*otkäppchens Wolf* (ewiger Verlierer) - den *Hasen* (Wettlauf mit den Igeln)... Sie alle bekommen bei Hugo ihre zweite Chance... denn dank seiner Fantasie bekommen sie schnell eine prickelnde, neue Geschichte – und die beginnt mit dem Hasen...! Ein quirliges Abenteuer über Vertrauen und echte Freundschaft:

gesungen, erzählt und gespielt. Der Gränzbote schrieb: „*Sobald Martin Bachmann eine Figur in die Hand nimmt, wird sie verblüffend beweglich und lebendig. Dann ist blitzschneller Puppen-, Rollen- und Stimmwechsel gefragt, dazwischen noch eine kleine erläuternde Erzählpassage gefällig, vielleicht gar gesungen? Die vielen Kinder in den ersten Reihen, verfolgen selbstvergessen und fröhlich das Geschehen!*

LANDKREIS TUTTLINGEN

Rund um den Babybrei

Kostenloser Online-Kurs zur Ernährung im ersten Lebensjahr
Das FORUM Ernährung des Landwirtschaftsamts Tuttlingen bietet allen interessierten Eltern die Möglichkeit am Online-Kurs rund um das Thema Essen und Trinken im ersten Lebensjahr teilzunehmen.

Im Online-Kurs „Rund um den Babybrei – Ernährung im 1. Lebensjahr“ am Donnerstag, 6. Februar 2025, erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was bei der Einführung der Beikost zu beachten ist. Von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr haben sie die Gelegenheit, sich über die besonderen Anforderungen zu informieren und offene Fragen zu klären.

„Im Kindesalter werden die Weichen für das spätere Ernährungsverhalten gestellt. Aus diesem Grund ist es so wichtig, bereits früh auf ausgewogenes Essen und eine gute Lebensmittelauswahl zu achten“, so Kathrin Schrode, Kursleiterin und Referentin für Kinderernährung.

Eine Anmeldung unter 07461 926-1300 oder per Mail an forum.ernaehrung@landkreis-tuttlingen.de ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Voraussetzung ist ein digitales Endgerät und eine stabile Internetverbindung. Weitere Informationen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Anmeldung.

KLINIKUM TUTTLINGEN

Zwei finden das Richtige für sich

Eine Ausbildung zur Chirurgiegerätemechanikerin schien das Richtige zu sein. Anfangs war’s auch noch ganz okay, doch dann fing Aileen Machacek an, sich zu langweilen. Der Arbeitstag zog sich wie Kaugummi, die Zeiger auf der Uhr wollten sich nicht vorwärtsbewegen. Außerdem kühlte das Arbeitsklima ab, und die 18-Jährige begann zu erkennen, dass ihre berufliche Zukunft woanders lag. Im Urlaub machte sie ein Pflegepraktikum im Klinikum Landkreis Tuttlingen (KLT) und wusste: „Das ist das Richtige für mich!“

Schnell war ein Aufhebungsvertrag unterschrieben und die Unterschrift unter einem neuen Ausbildungskontrakt mit dem Krankenhaus. Hier macht sie die einjährige Ausbildung zur Pflegehelferin – und kommt jetzt jeden Tag gerne zur Arbeit. „Ich bin so froh, dass ich nicht mehr rumsitzen und irgendwo Schräubchen reindrehen muss“, sagt sie. Aileen hat Spaß daran, tagtäglich richtig anzupacken. Auch das Betriebsklima sagt ihr zu: „Wir Azubis fühlen uns hier im Klinikum Landkreis Tuttlingen richtig wohl.“

Das kann Samanta Simunovic, ebenfalls 18 Jahre alt, bestätigen. Sie hat die einjährige Ausbildung bereits abgeschlossen und gleich die nächste, die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft angefangen. Früher hieß das Berufsbild „Krankenschwester“, heute Fachkraft für Gesundheits- und Krankenpflege. Dafür braucht man eigentlich die Mittlere Reife, doch weil Samanta schon Gesundheits- und Krankenpflegehelferin gelernt hat, reicht der Hauptschulabschluss. Die einjährige Ausbildung war damit auch Samantas berufliches Sprungbrett. Den Übergang von einer Lehrstelle auf die andere hat sie gut gemeistert und profitiert in aktuell noch von den Kenntnissen, die sie in der Helferinnenausbildung erworben hat. „Ich weiß aber“, sagt sie, „dass ich noch viel lernen muss.“ Das sei eigentlich nicht so ihr Ding, gibt sie zu und lächelt. Doch sie weiß, dass sich das ändern muss. Schließlich geht es um ihre berufliche Zukunft, und ein Spaziergang ist das Pflegeexamen keineswegs.

Mit dem Gesundheitswesen ist Samanta schon als Kind in Kontakt gekommen. Nicht nur über den Onkel in Kroatien, der dort Rettungssanitäter ist, sondern über Krankenhausaufenthalte der Mutter, die sie regelmäßig besucht hat, und die inzwischen verstorben ist. Dass es in der Pubertät mit dem Vater nicht so geklappt hat, sagt Samata, habe letztlich den Ausschlag gegeben, so früh wie möglich eine Ausbildung im Klinikum aufzunehmen: „Ich wollte raus, und die haben ein Wohnheim. Also habe ich nicht lange überlegt.“ Bereut hat sie ihre pragmatische Entscheidung ebenso wenig wie ihre Kollegin Aileen. „Ich würde diesen Beruf gegen keinen anderen eintauschen wollen“, beteuert auch Samanta. Ich habe die richtige Entscheidung für mich getroffen.“

Zurzeit betreuen KLT-Ausbildungsleiter Peter Wirth und Alfons Betzler, Leiter der Gesundheits- und Krankeknpflegehilfeschule, sieben angehende Pflegehilfskräfte. Wirth sieht in diesem Ausbildungsgang die große Chance für junge Leute mit Hauptschulabschluss, in der Pflege Fuß zu fassen. Die Arbeit hier sei sinnstiftend und erfüllend, wenn auch für junge Menschen nicht immer ganz einfach. „Die Auszubildenden müssen lernen, Krankheit und Tod zu begegnen. Sie müssen mit der Zeit einen professionellen Blickwinkel auf diese Dinge entwickeln.“ Dabei, ergänzt Alfons Betzler, machen sie prägende Erfahrungen, die sie reifen lassen. Der Pflegeausbilder weiß, dass sich viele Schüler von Fernsehserien wie „Emergency Room“ blenden lassen. „Das ist Fiktion. Doch die Realität ist eine andere.“

Dabei sind die Rahmenbedingungen in der Pflege auch im „echten Leben“ nicht so schlecht, wie es immer wieder heißt. Schon in der Ausbildung ist die Bezahlung überdurchschnittlich gut; die Ausbildungsvergütung für angehende Pflegefachkräfte liegt höher als in den meisten Handwerks- oder auch Industrielehrberufen. „Wer in die Pflege will“, sagt Alfons Betzler, „muss gerne mit Menschen zu tun haben. Empathie und Kommunikation sind ganz wichtige Eigenschaften in unserem Metier.“ Aileen Machacek und Samanta Simunovic bestätigen das. Die beiden schauen positiv in die Zukunft. „Ih bin froh, dass sich nicht mehr nur rumsitzen muss, sondern hier den ganzen Tag etwas zu tun habe“, sagt Aileen und lacht

Darmkrebs ist heilbar

„Darmkrebs ist heilbar – wenn man ihn rechtzeitig entdeckt und behandelt!“ So lautete die zentrale Botschaft Valery Kravtsunovs. Der Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Landkreis Tuttlingen (KLT) plauderte bei seinem Vortrag über die zweithäufigste Krebserkrankung aus dem Nähkästchen. Denn tagtäglich operieren er und seine Chirurgen erkrankte Patienten und retten so vielen davon das Leben. Mit seinem Vortrag Kravtsunov den Auftakt für die Vortragsreihe „Ärzte im Dialog“ in diesem Jahr.

In seinem klar strukturierten Vortrag gab der Chefarzt einen umfassenden Überblick über Diagnose, Therapie und Heilungschancen bei Darmkrebs, der bei den meisten Patienten im Enddarm entsteht. Jährlich erkranken über 60.000 Menschen in Deutschland an Darmkrebs. Knapp 25.000 Patienten pro Jahr überleben die Krankheit nicht. Weil sie heimtückisch verläuft: Wächst ein Tumor im Darm, so macht der dem Betroffenen zu-

nächst keinerlei Schwierigkeiten. Treten erste Symptome auf wie Blut im Stuhl, Verdauungsbeschwerden, Müdigkeit oder Schmerzen, kann es unter Umständen schon zu spät sein – in der finalen der vier Phasen, die Mediziner beim Darmkrebs differenzieren, kommt Hilfe oft zu spät. Dann hat der Krebs bereits gestreut. In Phase drei stehen die Überlebenschancen statistisch gesehen bei 50 Prozent, während Patienten, die im Frühstadium eine Diagnose bekommen, gute Heilungschancen besitzen.

Deshalb sei es wichtig, so der Referent, regelmäßig Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen. Bei Männern bezahlt die Krankenkasse diese ab 50 Jahren, bei Frauen ab 55 Jahren. Alle zehn Jahre sollte man sich durchchecken lassen. Den Darm öfters zu spiegeln empfehle sich bei Menschen mit erhöhtem Darmkrebsrisiko, das vorliege, wenn bereits Verwandte in jüngerem Alter erkrankt sind, in der Regel unter 40 Jahren. Dann nämlich könne die Wahrscheinlichkeit, selbst zu erkranken, bis zu 30 Prozent betragen. Weitere Risikofaktoren seien Übergewicht, ungesunde Ernährung und Nikotinkonsum.

Valery Kravtsunov machte deutlich, dass das Klinikum Landkreis Tuttlingen Darmkrebspatienten umfassend betreut und individuell therapiert. Nach der Darmspiegelung werden Proben entnommen und die Diagnose in bildgebenden Verfahren erhärtet. Bei rund 25 Prozent der Patienten, konstatierte der Chefarzt, werden bei der Erstdiagnose bereits Metastasen gefunden. Im „Tumorboard“, einer interdisziplinären Konferenz von Spezialisten, werden die Erkrankungs- und Verlaufsdaten der betroffenen Patienten vorgestellt, um gemeinsam die bestmögliche Tumordiagnostik und -therapie für jeden einzelnen Patienten zu gewährleisten.

„Wir behandeln die Patienten hier am Klinikum nach den Standards des Deutschen Darmkrebszentrums“, so Valery Kravtsunov. Eine Operation gilt als der sicherste Weg, die Darmkrebs-Erkrankung dauerhaft zu besiegen. Bei zirka drei Viertel aller Patientinnen und Patienten folgt direkt auf die Diagnose die Operation, unterstützt durch die moderne Anästhesie und Schmerztherapie. Die Chirurgen müssen, je nachdem, wo der Tumor im Darm sitzt, verschiedene OP-Verfahren anwenden. Bei kleinen, oberflächlichen Tumoren können die Ärzte diese unter Umständen endoskopisch entfernen, ohne Bauchschnitt. Bei größeren Eingriffen setzen sie auch Kontrastmittel ein, um möglichst präzise vorgehen zu können.

Nach der OP geht auch im Klinikum Landkreis Tuttlingen alles ganz schnell: Dem „Fast-Track“-Konzept entsprechend werden die operierten Patienten nach vier bis fünf Tagen bereits wieder entlassen, jedoch nicht alleine gelassen. Man betreut sie mit einem umfassenden Nachsorgeangebot, wobei sie bei Bedarf psychologische Betreuung erhalten und, sofern ein künstlicher Ausgang gelegt werden musste, auch hier fachkundig begleitet werden.

Was tun gegen Schmerzen beim Gehen?

Man muss nicht viele Kilometer weit laufen, dass die Füße schmerzen. Das kann schon nach wenigen Schritten der Fall sein – dann, wenn die Gelenke nicht mehr mitspielen. Typische Beschwerden, die im Rahmen einer Fußwurzelarthrose beschrieben werden, sind eben massive Schmerzen beim Gehen. Schon die einfache Belastung auf dem Vorfuß beim Abrollen kann Schmerzen bereiten. Was tun? Ist guter Rat in einer solchen Situation teuer?

Überhaupt nicht, sondern sogar gratis. Denn am Mittwoch, 29. Januar, um 19 Uhr, befassen sich im Rahmen eines Vortrags bei freiem Eintritt im Konferenzraum des Klinikums Landkreis Tuttlingen (KLT) zwei absolute Experten mit dieser Thematik: Dr. Matthias Hauger, Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie zusammen mit seinem Oberarzt Michael Weiser, ebenfalls Facharzt für spezielle Unfallchirurgie. Sie wissen ganz genau, was zu tun ist, wenn Patienten Gelenkverschleiß in Fußwurzel und Sprunggelenk plagt.

„Bei sehr ausgeprägten Beschwerden, schnellem Voranschreiten der Erkrankung und nach vollständig ausgereizter konservativer Therapie kommen unterschiedliche operative Verfahren in Betracht. Denn Beschwerden in diesem Bereich unterliegen einem sich selbst verstärkenden Kreislauf“, sagt Dr. Matthias Hauger.

Der Vortrag der beiden erfahrenen Mediziner findet statt im Zuge der Vortragsreihe „Ärzte im Dialog“. Dem entsprechend können Vortragsbesucher im Anschluss auch Fragen an die Referenten richten. Interessenten könne sich über die Website www.klinikum-tut.de anmelden oder aber über die Mailadresse oeffentlichkeitsarbeit@klinikum-tut.de.

Chefarzt Dr. Abdulnaser Shtian mit höchster Qualifikation

Auch die schwierigsten Operationen sind für Abdulnaser Shtian kein Problem. Denn der 45-Jährige gehört in seinem Fach zu den besten Chirurgen Deutschlands. Das hat er nun auch Schwarz auf Weiß in Form des begehrten MIC III-Zertifikats der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Endoskopie (AGE). Dieses steht für höchste Qualität und große Erfahrung in der minimal invasiven gynäkologischen Chirurgie. Das Besondere: Shtian hat diesen Nachweis der höchsten Qualifikationsstufe schon zum zweiten Mal erworben. Das ist Champions League ganz oben: Damit ist der Chefarzt der Frauenklinik und Geburtshilfe am Klinikum Landkreis Tuttlingen (KLT) auf weiter Flur der bestqualifizierte minimalinvasive Operateur im Bereich der Gynäkologie.

Und das nicht nur auf dem Papier, denn für das MIC-Zertifikat – MIC steht für „minimalinvasive Chirurgie“ -muss ein Arzt eine hohe Zahl anspruchsvoller Eingriffe nachweisen, die er bereits vorgenommen hat. Endoskopische Verfahren, im Volksmund als „Schlüssellochchirurgie“ bezeichnet, erfordern ein hohes Maß an Spezialisierung und Erfahrung. Da es sich bei minimalinvasiven Eingriffen um komplett neue Techniken handelt, mussten in der Vergangenheit auch erfahrene Chirurgen nochmals die Schulbank drücken, um diese Techniken zu erlernen: Das indirekte Arbeiten mit verlängertem Instrumentarium im zweidimensionalen Blickfeld auf einem Monitor ist zunächst gewöhnungsbedürftig, ebenso das reduzierte taktile Gefühl. Gearbeitet wird mit Hysteroskop und Laparoskop, also speziellen Instrumenten, die der Chirurg über einen kleinen Hautschnitt in den Körper des Patienten einführen kann, um in der Bauchhöhle zu diagnostizieren oder auch zu operieren.

Längst wird die minimalinvasive Chirurgie nach Einführung von Asepsis und Anästhesie als die dritte patientenfreundliche Revolution in der Chirurgie bezeichnet und kann als Standard gelten in modernen Krankenhäusern. Acht von zehn gynäkologischen Operationen werden inzwischen mit Hilfe endoskopischer Verfahren ausgeführt – kaum verwunderlich, da sie für die Patientinnen bei geringerer Infektionsgefahr weniger postoperative Schmerzen und kürzere Liegezeiten bedeuten.

Das MIC-Zertifikat erwirbt ein Mediziner in drei Qualifikationsstufen – bei MIC III, der höchsten Stufe, muss der Operateur in den letzten fünf Jahren 60 hysteroskopische Eingriffe wie etwa Gebärmutterspiegelungen und über 800 anspruchsvolle laparaskopische Eingriffe vorgenommen haben, so etwa bei der Entfernung von Myomen, Endometriose, Gebärmutterkrebs oder bei einer stark vergrößerten Gebärmutter. Zudem müssen Ärzte, um zertifiziert zu werden, Fortbildungen, Hospitationen, Befähigungsprüfungen sowie Publikationen und wissenschaftlicher Beiträge nachweisen.

Für Dr. Abdulnaser Shtian, der am Uniklinikum Jena gearbeitet

hat, bevor er 2021 nach Tuttlingen kam, waren die geforderten Zahlen an Eingriffen überhaupt kein Problem: Er konnte über 1200 komplizierte OPs nachweisen, ausnahmslos anspruchsvolle Eingriffe im Bereich der endoskopischen Beckenboden-, Tumor oder Rekonstruktionschirurgie. „Die bei der AGE haben mir zunächst gar nicht geglaubt und noch mal extra nachgefragt“, schmunzelt er.

Die besondere Qualität der MIC III-Zertifizierung zeigt sich auch anhand der geringen Zahl der Operateure in ganz Deutschland, die sie habenVon über 17.000 Operateuren in der Frauenheilkunde sind es nur etwa 100. Damit ist der Mann, der aus Damaskus stammt, ein Aushängeschild für das Kreisklinikum Tuttlingen. Und bleibt dennoch extrem bescheiden. „Es geht nicht um meine Person“, sagt er. „Ich will damit aber nach außen tragen, wie gut unser Klinikum ist.“ Und damit dokumentieren, dass hoch qualifizierte Fachleute nicht nur an Unikliniken arbeiten, sondern dass auch an kommunalen Krankenhäusern wie dem KLT exzellente Medizin praktiziert wird.

„Ich freue mich sehr, dass ich dieses Zertifikat schon zum zweiten Mal erhalten habe“, sagt Dr. Shtian. „Der Nutzen minimalinvasiver Eingriffe für unsere Patientinnen ist enorm, und die laparoskopische Chirurgie entwickelt sich deswegen rasant weiter. Das setzt voraus, dass auch wir uns permanent weiterentwickeln.“ Deswegen ist das Stufenprogramm der AGE für die Qualität im Operationssaal enorm wichtig.

Dr. Shtian wurde in Syrien geboren und hat dort Humanmedizin studiert. In der Uniklinik in Damaskus absolvierte er seine Facharztausbildung. Gelegenheiten, viel Erfahrung zu sammeln, gab es dort reichlich; pro Jahr kamen rund 20.000 Babys auf die Welt. In einer Nachtschicht hat Shtian einmal 14 Kinder per Kaiserschnitt geholt. Bereits 2008 kam er mit seiner Frau, ebenfalls Ärztin nach Deutschland, wo ihre beiden Kinder geboren wurden. In der Charité in Berlin trat er eine Stelle als Assistenzarzt an und bildete sich dann nach Erwerb der Facharztqualifikation in verschiedenen Kliniken Deutschlands als Oberarzt und Leitenden Oberarzt weiter.

Der Wechsel nach Tuttlingen vor vier Jahren war folgerichtig. An der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, die er seitdem leitet, gibt es jährlich 800 bis 900 Entbindungen und über 1500 operative Eingriffe. Schwerpunkt der operativ gynäkologischen Tätigkeit ist die Behandlung gynäkologischer Tumore, von Unterbaucherkrankungen, die Behandlung der Harninkontinenz und Therapie der Senkungserkrankungen. Hier kommen, wann immer es geht, minimalinvasive Techniken zum Einsatz.

Deshalb legt Abdulnaser Shtian großen Wert darauf, seine Fähigkeiten als Ausbilder am OP-Tisch weiterzugeben. Davon sollen in Zukunft nicht nur seine ärztlichen Kollegen am KLT profitieren. Vielmehr möchte der Chefarzt in Tuttlingen ein MIC-Zentrum ins Leben rufen. Hier könnten Ärzte anderer Krankenhäuser hospitieren, um vom KLT-Chefarzt zu lernen und von dessen überragenden Fähigkeiten zu profitieren.

KREISLANDFRAUEN-VERBAND TUTTLINGEN

Land Frauen

Der KreislandFrauenverband Tuttlingen bietet in Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen folgende Veranstaltungen an:

Do., 6.02.25; 19.30 Uhr:
Autorenlesung Kriminalroman "Dunkles Donautal"
Autor: Jeremias Heppeler; Kosten: 10 / 12 €
In Kooperation mit Buchhandlung Grimms, Marktplatz 20, 78549 Spaichingen
Anmeldung bis 2.02.25 bei B. Hiller, Tel. 0176 26216580

Di., 25.02.25, 14 Uhr: Besichtigung und Genuss im Kaffeewerk Zollernalb
Betriebsbesichtigung der Kaffeerösterei „Kaffeewerk Zollernalb“. Hier wird Kaffee täglich frisch geröstet, ausgeschenkt und verkauft. Die Genussrösterei ist ein lohnenswerter Treffpunkt für alle Geniwßer des scharzen Trankes in all seinen Facetten. Seit vielen Jahren wird die Rösterei von der Lebenshilfe in Albstadt betrieben.
www.kaffeewerk-zollernalb.de
Referent: Herr Engler
Wo: Kaffeewerk Zollernalb, Kientenstraße 51, 72458 Albstadt
Anmeldung bis 18.02.25 bei B.Schaz, Tel. 0175 79 23 578.
Wir bilden Fahrgemeinschaften

Weitere Infos finden Sie auch unter
www.landfrauenverband-wh.de

BLINDEN- UND SEHBEHINDERTEN-VERBAND BADEN-WÜRTEMBERG

Einladung der Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenhilfe e.V. (ABSH)
– Regionalgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg –

Wir laden Sie recht herzlich ein, am **Samstag, den 15.02.2025 ab 14:30 Uhr,** Treffpunkt**:** Stizungssaal der Gemeinde Gosheim, Hauptstr. 45, 78559 Gosheim zum Thema: Sozialrecht/Schwerbehindertenrecht. Als Gast dürfen wir Herrn Dipl. Sozialarbeiter (FH) Harald Eigler begrüßen.

Ausdrücklich erwünscht sind bei all unseren Treffen immer die Angehörigen betroffener und ratsuchender Menschen. Um besser planen zu können, bitte ich möglichst um vorherige Anmeldung per Telefon oder E-Mail bei Liane Weiß, Telefon: 07426-2963, E-Mail: rg-sbh@abs-hilfe.de

Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.abs-hilfe.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MÜHLHEIM

Evangelisches Pfarramt Mühlheim a. d. Donau
Pfarrerin Nicole Kaisner
Tel: 01763 1759692
Griesweg 3, 78570 Mühlheim a. d. Donau

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mittwoch von 08.00 - 11 Uhr
Donnerstag von 08.00 - 11.30 Uhr
Tel: 07463 382, Fax: 07463 990558
E-Mail: Pfarramt.Muehlheim-Donau@elkw.de

Evang. Kirchenpflege
E-Mail: evkpflmuehlheim@web.de

Wochenspruch:
Kommt her und sehet die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. (Psalm 66,5)

Im Januar
Dass Frieden wird wünsche ich dir und mir,
und Menschen und Erde.
Frieden, höher als unsere Vernunft.
Er schenke uns eine Hoffnung,
die hinausreicht über die Zeit.
Er erfülle uns mit seiner Kraft,
die größer ist, als wir denken können.
Er bewahre uns und verwandle uns
und die Erde.
Tina Willms

Gottesdienste in unserer Gemeinde:
Sonntag, 02. Februar 2025
10.30 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Distriktpredigtreihe in Mühlheim (Pfrin. Annegret Liebmann)
Die Gottesdienste in Mühlheim finden im Gemeindesaal statt.

Predigtreihe 2025
vom 26. Januar bis 23. Februar
„Tierische Geschichten aus der Bibel“ ist der Titel der Predigtreihe 2025 im Distrikt Tuttlingen.

Pfarrerinnen und Pfarrer aus Tuttlingen und dem Umland werden vom 26. Januar bis 23. Februar 2025 abwechselnd über eine tierische Geschichte aus der Bibel predigen. Lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen und seine Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen!

Feierlicher Gottesdienst mit Verabschiedung von unserer Kirchenpflegerin Mira Weishaupt

Am 19. Januar haben wir unsere langjährige Mitarbeiterin Mira Weishaupt im Rahmen eines Gottesdienstes aus ihrem Amt als Kirchenpflegerin verabschiedet. Frau Weishaupt war knapp 21 Jahre lang in unserer Kirchengemeinde tätig. Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei ihr für ihren Dienst und ihre Treue in der Kirchengemeinde und wünschen ihr für ihren nachfolgenden
(Un-)Ruhestand Gottes reichen Segen, noch viele gesunde Jahre und Zeit für alles, was ihr Freude bereitet. Wir sind dankbar, dass sie uns als Mitverantwortliche im Seniorenkreis erhalten bleibt.

Reinigungskraft für Kirche und Gemeindehaus ab Februar gesucht!
Wir suchen ab 1. Februar eine Reinigungskraft für unser ev. Gemeindehaus und die Christuskirche in Mühlheim. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns im Pfarramt.

Ski- und Snowboardausfahrt am 22.02.25
Komm mit und gönn Dir einen Tag Schneegenuss!
Zustieg: Trossingen & Schura
Abfahrt: 5:30 Uhr
Ankunft Sonnenkopf: ca. 8:30 Uhr
Abfahrt Sonnenkopf: 16:00 Uhr
Rückkehr: ca. 19:00 Uhr
Sonnenkopf – das Familienskigebiet am Arlberg:
Dank der günstigen Lage zählt das Naturschnee-Ski-Eldorado am Sonnenkopf zu einem der überhaupt schneesichersten Skigebiete. Bis weit ins Frühjahr hinein gibt es beste Schnee- und Pistenverhältnisse. Mit den Bahnen erreichen wir in Kürze 2300m Seehöhe.
Was man dabei haben sollte:
eigene Ausrüstung: Ski (Bindung vom Fachmann eingestellt), Snowboard (mit funktionsfähiger Bindung und Fangriemen)
einen gültigen Ausweis oder Reisepass
evtl. Geld für Verpflegung und Getränke auf den Skihütten und Restaurants
Teilnehmen können:
Erwachsene sowie Kinder* und Jugendliche*
*Für Personen unter 18 Jahren muss bei der Anmeldung eine volljährige Begleitperson angegeben werden, die ebenfalls zur Ausfahrt angemeldet ist. Die Übertragung der Aufsichtspflicht an diese von den Sorgeberechtigten eingesetzte Person muss uns schriftlich vorliegen (Formular wird bei Bedarf zugeschickt).
Wir freuen uns, wenn viele von Euch mit dabei sind! Für aktive Mitarbeitende des Bezirksjugendwerks gibt es einen Bonus von 35,-€!
Evangelisches Jugendwerk Bezirk Tuttlingen
Angerstr.44
78549 Spaichingen
Tel.: 07424/5227
Fax: 07424/601630
Mail: info@ejw-bezirktut.de

ENDE *des redaktionelles Teils*